

Aus der Marktgemeinderatsitzung vom 12. November 2020

Seit Mai dieses Jahres finden die Sitzungen des Marktgemeinderates, bedingt durch Corona, im großen Kursaal des Kurhauses statt. Aufgrund der neuen Entwicklung galt bei der Sitzung am 12. November für alle Anwesenden eine dauerhafte Maskenpflicht.

Auf der Tagesordnung stand zunächst der Neuerlass der Ladenschlussverordnung. Das Bundesladenschlussgesetz und die Bayerische Ladenschlussverordnung gestatten es z. B. Kurorten wie Oberstaufen, durch örtliche Verordnung bis zu 40 Sonntage je Jahr festzulegen, an denen bestimmte Warensortimente entgegen dem ansonsten geltenden Sonntagsverkaufsverbot angeboten werden dürfen. Durch eine örtliche Verordnung dürfen Geschäfte an den festgelegten Sonntagen für acht Stunden öffnen, wenn sie generell überwiegend Badegegenstände, Devotionalien, frische Früchte, alkoholfreie Getränke, Milch und Milcherzeugnisse im Sinne des § 4 Abs. 2 des Milch- und Fettgesetzes, Süßwaren, Tabakwaren, Blumen und Zeitungen oder Waren, die für Oberstaufen kennzeichnend sind, anbieten. Der Markt Oberstaufen hatte schon in der Vergangenheit eine Ladenschlussverordnung, jeweils mit Gültigkeit für zwei Jahre erlassen. Die Marktgemeinderäte stimmten in der Sitzung einstimmig zu, eine solche Verordnung auch für die Jahre 2021 und 2022 wieder zu erlassen. Die Verordnung ist auf der Internetseite des Marktes veröffentlicht.

Im weiteren Verlauf der Sitzung befasste sich der Marktgemeinderat mit dem markeigenen Tochterunternehmen, der **Aquaria Erlebnisbad Betriebs GmbH**, beginnend mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2019. Geschäftsführerin Heidi Köberle berichtete von einer Bilanzsumme in Höhe von 1,499 Millionen Euro für das Jahr 2019 (2018: 1,273). Das Eigenkapital beläuft sich laut Bilanz 2019 auf 0,844 Millionen Euro (0,818). Bei gesteigertem Umsatz sank der erwirtschaftete Gewinn von 78.662 Euro in 2018 auf 26.833 Euro im Jahr 2019, was unter anderem daran lag, dass mehr Instandhaltungen und Reparaturen zu leisten waren.

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2018
Umsatzerlöse	3.426.850	3.228.388
Materialaufwand	1.090.130	1.004.357
Betriebliche Aufwendungen (Pacht 377.514 Vorjahr: 357.145)	911.835	848.682
Jahresergebnis	26.833	78.662

Mit 278.416 Besuchern in 2019 wurde der Vorjahreswert um knapp 11.000 Besucher übertroffen, die Pro-Kopf-Einnahme lag mit 12,38 Euro jedoch nur um einen Cent über der des Vorjahres.

Die Nutzung des Bades in den vergangenen Jahren mittels O-Plus- und Bürgerkarte sowie über die Kurgast-Schnupperstunde zeigt sich auf folgender Grafik:

O-Plus, Bürger-Plus und Schnupperstunde



Der Marktgemeinderat stellte den Jahresabschluss 2019 einstimmig fest und erteilte der Geschäftsführerin Heidi Köberle auf Vorschlag des Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden Markus Gorbach einstimmig die Entlastung.

Nach der Rückschau auf 2019 stellte Heidi Köberle den Räten den Wirtschaftsplan für die Jahre 2021 bis 2025 vor. Dieser besteht aus den Einzelplänen Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenplan. Insbesondere für das Jahr 2021 ist wegen der anhaltenden Corona-Pandemie noch nicht mit einem „Normaljahr“ zu rechnen. Sollten die verhängten Auflagen für das komplette Jahr 2021 weiter gelten muss von weiterhin niedrigen Besucherzahlen (210.000) ausgegangen werden. Demzufolge würde ein Jahresverlust von ca. 500.000 Euro entstehen. Ab dem Jahr 2022 soll jedoch durch die gesteigerte Attraktivität des erneuerten und erweiterten Bades wieder die Gewinnzone erreicht werden. Wenn die Auflagen auch für Auch der Wirtschaftsplan wurden vom Marktgemeinderat einstimmig beschlossen mit dem Zusatz, dass wenn für 2021 ein Betrieb unter Normalbedingungen möglich sein sollte, der Erfolgs- und Vermögensplan neu aufzustellen ist.

Die aufgrund der Corona-Pandemie behördlich angeordnete Schließung führte heuer dazu, dass das Aquaria vom 14. März bis zum 22. Juni und nun erneut seit dem 02. November keine Umsätze erzielt hat. Zudem konnten in der Zeit seit Wiedereröffnung ab dem 23. Juni wegen der Anforderungen des Corona-Hygienekonzeptes nur deutlich weniger Badegäste/Tag eingelassen werden. Der Aufsichtsrat der GmbH hatte deshalb angeregt, der Aquaria Erlebnisbad Betriebs GmbH die Pachtzahlungen an die Marktgemeinde für die Monate September bis Dezember 2020 zu erlassen. Dies

beschloss nun auch der Marktgemeinderat. Darüber hinaus wurde entschieden, dass die für nach der Inbetriebnahme der Außensauna für 2021 festgelegte Pachterhöhung nun auf das Jahr 2022 verschoben wird.

Auch hinsichtlich einer ursprünglichen Beteiligung der Betriebs GmbH an den Investitionen für die neuen Außensauna-Anlagen musste ein neuer Weg eingeschlagen werden. Eigentlich sollten von der GmbH hierzu 600.000 Euro beigesteuert werden. Durch die wirtschaftlichen Einbußen heuer würde dies die Aquaria Erlebnisbad Betriebs GmbH jedoch in einen Liquiditätsengpass führen. Der Marktgemeinderat war einhellig der Ansicht, dass dies verhindert werden sollte. Er beschloss deshalb auf eine Eigenbeteiligung der Aquaria Erlebnisbad-Betriebs GmbH zu verzichten.

Pflastersanierung Schloßstraße verschoben

Abschluss der Tagesordnung bildete schließlich die eigentlich für das kommende Jahr angestrebte Pflastersanierung in der Schloßstraße.

Der Erste Bürgermeister schlug hier vor, die Sanierung der ca. auf 300.000 Euro geschätzten Maßnahme auf das Jahr 2022 zu verschieben, da einerseits die Bauzeit in 2021 die durch Corona schon erheblich getroffenen Wirtschaftsbetriebe in der Schloßstraße gleich wieder mit Beeinträchtigungen treffen würden, andererseits auch in Hinblick auf die gemeindliche Finanzlage noch etwas abgewartet werden sollte, um die letztendlichen Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt besser beurteilen zu können. Die Marktgemeinderäte folgten diesem Vorschlag ohne Gegenstimme.

Ortswärme Oberstaufen (OWO)

In der Marktgemeinderatsitzung vom 12. November hatte der Gemeinderat über den Jahresabschluss 2019 für die Ortswärme Oberstaufen Verwaltungs GmbH sowie über die Ortswärme Oberstaufen GmbH & Co. KG zu befinden.

Aufgabengebiet der Verwaltungs GmbH ist die Stellung des Personals für den Betrieb der Ortswärme Oberstaufen. Sie erwirtschaftete in 2019 bei einem Bilanzvolumen von gut 31.129,95 Euro einen Jahresüberschuss von 210,97 Euro. Dies liegt jeweils in Höhe der jeweilig im Vorjahr erzielten Ergebnisse.

Über die OWO GmbH & Co. KG erfolgt die Produktion von Energie aus Holz in Form von Wärme, Strom und Gas sowie der Vertrieb. Die Jahresbilanz 2019 schließt hier mit einer Bilanzsumme von 12.502.058,01 Euro und einem Jahresüberschuss von 1.199.725,63 Euro ab. Der Gewinn kam vor allem durch eine Entschädigungszahlung des früheren Projektpartners und der Auflösung von Rückstellungen, die für einen längeren Rechtsstreit gebildet wurden zu Stande. Der Marktgemeinderat erteilte Geschäftsführer Josef Aichele für beide GmbH's die Entlastung und genehmigte die Jahresabschlüsse für 2019.

Zum Beschluss stand auch der Wirtschafts- und Finanzplan der OWO GmbH & Co. KG für das Jahr 2021. Dieser wurde genehmigt. Auch bei der OWO wird der wirtschaftliche Erfolg für das Jahr 2020 und voraussichtlich auch für das Jahr 2021 durch die Auswirkungen von Corona beeinträchtigt, da aufgrund der behördlich

angeordneten Schließzeiten bei den Vertragspartnern von diesen auch weniger Energie von der OWO bezogen wurde und wird. Daten zum Wirtschafts- und Finanzplan sowie Leistungsdaten zur Anlage ergeben sich aus den folgenden Tabellen.

1. Leistungsdaten				
	2018	2019	Prognose 2020	Prognose 2021
Anlagedaten:				
Gebäude angeschlossen	210 stk.	219 stk.	222 stk.	226 stk.
Trassenmeter	14.620 lfm	14.750 lfm	14.780 lfm	14.800 lfm
Anschlussleistung	17.694 kW	17.694 kW	17.781 kW	17.950 kW
Abnahmeleistung:				
Wärme	28.811 MWh	28.923 MWh	23.000 MWh	29.100 MWh
Strom	4.804 MWh	4.803 MWh	4.800 MWh	4.800 MWh
Photovoltaik	168 MWh	168 MWh	155 MWh	155 MWh
Energie-Abnahme gesamt:	33.783 MWh	33.894 MWh	27.955 MWh	34.055 MWh



2. Gewinn und Verlustrechnung

	Ist 2019	Prognose		
		Plan 2020	2021	2022
1. Wärmeerlöse	2.240 T€	1.750 T€	2.200 T€	2.270 T€
2. Stromerlöse	1.048 T€	1.030 T€	1.020 T€	1.030 T€
3. Auflösung Ertragszuschüsse	79 T€	81 T€	81 T€	81 T€
4. Auflösung BAFA - Zuschüsse	45 T€	45 T€	45 T€	45 T€
4. Erlöse aus Aufl. v. Rückstellungen	640 T€	31 T€	10 T€	
5. Sonstige Erlöse	795 T€	25 T€	10 T€	10 T€
A) Erlöse Insgesamt	4.847 T€	2.962 T€	3.366 T€	3.436 T€
6. Brennstoffkosten	1.046 T€	900 T€	1.120 T€	1.150 T€
7. Fremdleistungen für Ascheabfuhr	29 T€	30 T€	35 T€	37 T€
8. Stromeinkauf	262 T€	349 T€	350 T€	350 T€
9. Direktverbrauch	76 T€	75 T€	80 T€	80 T€
10. Abschreibungen	1.225 T€	765 T€	773 T€	770 T€
11. Grundstücksgebühren	52 T€	57 T€	58 T€	59 T€
12. Versicherungen	40 T€	40 T€	42 T€	44 T€
13. Reparaturen und Instandhaltung	276 T€	240 T€	360 T€	380 T€
14. Fahrzeugkosten	16 T€	25 T€	16 T€	16 T€
15. Kosten der Betriebsführung	130 T€	133 T€	138 T€	138 T€
16. Personalaufwand	185 T€	185 T€	195 T€	198 T€
17. Verschiedene betriebliche Kosten	67 T€	55 T€	65 T€	68 T€
18. Rechts-/Beratungs-/Prüfungskosten	43 T€	30 T€	30 T€	30 T€
B) Kosten Gesamt	3.447 T€	2.884 T€	3.262 T€	3.320 T€
C) Betriebsergebnis	1.400 T€	78 T€	104 T€	116 T€
19. Zinsen u. ähnliche Erträge	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
20. Zinsaufwand	47 T€	42 T€	39 T€	37 T€
D) Ergebnis Geschäftstätigkeit	1.353 T€	36 T€	65 T€	79 T€
21. Steuern vom Einkommen/Ertrag/Sonstige	-155 T€	-8 T€	-14 T€	-14 T€
E) Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	1.198 T€	28 T€	51 T€	65 T€
Betriebsergebnis	1.400 T€	78 T€	104 T€	116 T€
Finanzergebnis	-47 T€	-42 T€	-39 T€	-37 T€

3. Vermögensplan

	Plan 2021
a) Einnahmen	
Gewinn/Verlust lt. Erfolgsplan	51 T€
Abschreibungen	773 T€
außerplanmäßige Abschreibung	0 T€
Kapitalerhöhung	0 T€
Darlehensaufnahme	0 T€
Rücklagenentnahme	0 T€
Einnahmen gesamt	824 T€
b) Ausgaben	
Netz, Verdichtung	236 T€
Heizwerk Einzelmaßnahmen	62 T€
Tilgung lt. Darlehensverträge	362 T€
Sondertilgung	0 T€
Rücklagenzuführung	165 T€
Ausgaben gesamt	824 T€



Darlehensentwicklung	Prognose		
	2020	2021	2022
Stand Darlehen zum 31.12 des Vorjahres	7.621.470 €	7.209.862 €	6.848.254 €
Stand Bausparvertrag LBS 019 zum 31.12 des Vorjahres	171.484 €	218.628 €	265.807 €
Stand zum 31.12 des Vorjahres gesamt	7.449.986 €	6.991.234 €	6.582.447 €
Darlehensaufnahme	0 €	0 €	0 €
Ordentliche Tilgung Darlehen	361.608 €	361.608 €	361.608 €
Bausparraten inkl. Verzinsung abzgl. Abgeltungssteuer	47.144 €	47.179 €	47.214 €
Sondertilgung	50.000 €	0 €	0 €
Stand Darlehen zum 31.12 des Jahres	7.209.862 €	6.848.254 €	6.486.646 €
Stand Bausparvertrag LBS 019 zum 31.12 des Jahres	218.628 €	265.807 €	313.021 €
Stand zum 31.12 des Jahres gesamt	6.991.234 €	6.582.447 €	6.173.625 €

4. Bauprogramm			
Investitionen			
	2021		
Fernwärmenetz OWO			
Netzverdichtung (ohne BKZ)	100.000 €		
Anschlüsse Löwen 40.000 € und sonstige 60.000 € z.B. Schloßb.			
Ringschluß bei Schulkloster	120.000 €		
RL-Temperatursenkung	10.000 €		
Hotel Sonne, Max-Ostheimer-str.2-10 etc.			
Wärmemengenzähler Kundenstation Neuanschaffung	6.000 €		
	236.000 €		
Heizkraftwerk OWO			
Energetische Optimierungsmaßnahmen	15.000 €		
Erneuerung EDV Server	15.000 €		
Erneuerung Notstrom Thermoöl	6.500 €		
Ersatzteilbeschaffung für die Versorgungssicherheit	25.000 €		
	61.500 €		
Gesamtinvestition	297.500 €	50.000 €	GuV
Reparaturen			
Netz	80.000 €		
Übergabestationen	15.000 €		
	95.000 €		
Elektroertüchtigung lt. TÜV	200.000 €		
Reparaturen am Gebäude			
Malen Westseite, Vordach Tankstelle und Notstromdiesel	15.000 €		
	215.000 €		
Gesamtsumme Reparaturen	310.000 €		
Gesamtsumme Investitionen & Reparaturen:	607.500 €		

